

iD Tilt

664 × 664 mm

TARKETT INTERLOCKING TILES (TILT)

07/2025

Verlege-
anleitung

A – WERKZEUGE FÜR DIE VERLEGUNG

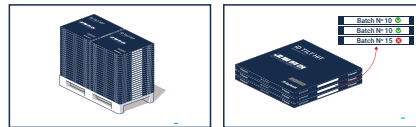
- Gummihammer mit weißem Kopf und Schlagklotz
- Schutzhandschuhe
- Meterstab/Maßband
- Bleistift/Lineal
- Abstandshalter 5 mm
- Stich- oder Tischsäge



B – VORBEREITUNGEN UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR VERLEGEBEGINN

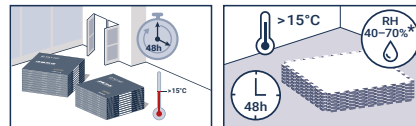
B.1 PRÜFUNG DER WARE

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung vom einwandfreien Zustand der gelieferten Ware. Zugeschnittene oder schon einmal verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen. Verwenden Sie für eine durchgehende Fläche nur chargengleiches Material. Lagern Sie die Kartons in kleinen Stapeln (maximal 10 Kartons hoch). Nicht in direktem Sonnenlicht oder in der Nähe von Heizungen oder Belüftungssystemen lagern.



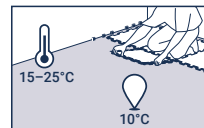
B.2 AKKLIMATISIERUNG

iD Tilt sollte mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den vorgesehenen Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen akklimatisiert werden.



B.3 RAUMKLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

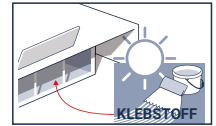
Um ein einwandfreies Produktverhalten zu gewährleisten, sollte iD Tilt bei Raumtemperatur zwischen 15 °C und 25 °C verlegt werden. Die Temperatur des Untergrundes, auf dem das Produkt verlegt werden soll, darf nicht unter 10 °C liegen.



B.4 SONNENEINSTRALUNG

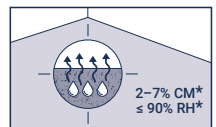
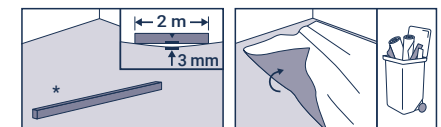
Bei direkter Sonneneinstrahlung (große Glasfenster, Wintergarten o.ä.) sollten Fenster durch Vorhänge, Jalousien oder einen anderen geeigneten Schutz verdeckt werden. Fixieren Sie andernfalls den gesamten Bodenbelag mit einem geeigneten Kleber, z. B. Zweikomponenten-(PU)-Kleber oder Hybrid-Kleber.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Klebstoffempfehlung von Tarkett und den Herstelleranweisungen.



B.5 UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Bereiten Sie den Untergrund gemäß der in Ihrem Land geltenden Norm vor. Der Untergrund muss eben, tragfähig und äußerst trocken sein. Siehe nachfolgend die zulässigen Unterböden. Die maximale Ebenheitstoleranz beträgt 3 mm unter einem 2 m langen Metalllineal. Grundsätzlich ist das Entfernen sämtlicher Bodenbeläge zu empfehlen.



In folgenden Fällen raten wir von der Verlegung von iD Tilt ab:

- Größere Unebenheiten (außerhalb der in den betreffenden Ländern geltenden Normen für die Ebenheit).
- Risse im Untergrund.
- Nicht ausreichend trockener Untergrund.
- Nicht ausreichend fester, zu poröser oder zu raue Oberfläche des Untergrundes.
- Verunreinigte Oberfläche des Untergrundes, z. B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste.
- Höhenunterschiede zwischen der Oberfläche des Untergrundes und anschließenden Bauteilen.
- Ungeeignete Temperatur des Untergrundes (unter 10 °C).
- Raumtemperatur von unter 15 °C oder über 25 °C.



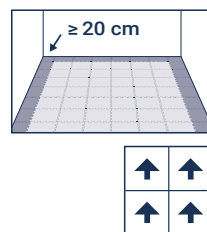
ZULÄSSIGE UNTERBÖDEN

- Harz oder vergleichbare Hartbeschichtung.
- Geeignete mineralische Estriche/Trockenestriche.
- Keramikfliesen für industrielle Anwendungen mit max. Fugengröße 4 x 1 mm, die max. Abweichung beträgt 1 mm.

C – VERLEGUNG

C.1. VERLEGERICHTUNG

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, führen Sie eine Sichtprüfung des Materials durch. Wenn Sie Oberflächenfehler oder mechanische Schäden feststellen, wenden Sie sich an Ihren lokalen Vertriebsmitarbeiter. Wird das Material trotz sichtbarer Mängel verbaut, können spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden. Anschließend legen Sie die Art der Verlegung unter Berücksichtigung der Raumform und des zu verlegenden Designs fest.



Wichtig! Überprüfen Sie vor der Verlegung der ersten Plankenreihe, dass:

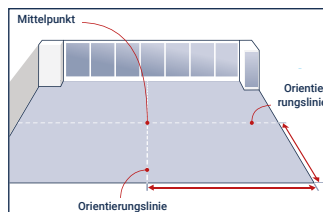
- die Zuschnitte direkt an der Wand mehr als 20 cm breit sind;
- die Zuschnitte an Türen mindestens 30 cm betragen.

Stellen Sie die korrekte Installation sicher, indem Sie der durch die Pfeile auf der Unterseite angegebenen Richtung folgen (siehe Abbildung).

Zufällige Verlegung ist möglich, empfohlen wird jedoch ein Schachbrettmuster, um Matt-Glanz-Effekte zu vermeiden. Bei Holzdesigns können Sie die Fliesen im Schachbrettmuster oder in der gleichen Richtung verlegen.

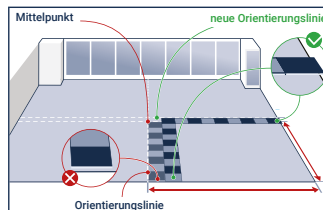
C.2 MITTELPUNKT FINDEN UND HILFSLINIEN ERMITTELN

Ermitteln Sie zunächst die Mitte der längsten Seite. Markieren Sie denselben Punkt an der gegenüberliegenden Wand. Zeichnen Sie zwischen diesen Punkten mit Hilfe einer Schlagschnur eine Kreidelinie, um die Mittellinie auf dem Fußboden zu markieren. Messen Sie dann entlang dieser Mittellinie, um die Mitte des Raums zu ermitteln. Am Mittelpunkt ziehen Sie eine Linie genau im rechten Winkel zur ersten Linie.



C.3 ANPASSEN DER MITTELLINIEN

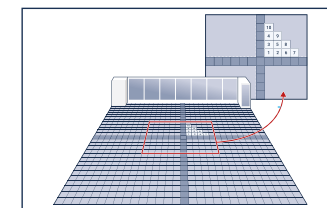
Verlegen Sie lose eine Reihe Fliesen von der Mittellinie zur seitlichen Wand, um den für den Rand verbleibenden Abstand zu ermitteln. Wenn der sich ergebende Abstand zu klein ist, verschieben Sie den Startpunkt entlang der Mittellinie (neue grüne Mittellinie siehe Abbildung). Wiederholen Sie diesen Schritt auch in der Längsrichtung des Raums.



Dies kann bei Bedarf einfach anhand der Raumabmessungen berechnet werden, ohne Fliesen zu verwenden. Falls es notwendig ist, die Mittelreihe der Fliesen entlang einer oder beider Mittellinien zu verschieben, empfiehlt es sich, mit Hilfe der Schlagschnur im Abstand von einer halben Fliese auf einer Seite von einer oder beiden Mittellinien zusätzliche Führungslinien auf dem Boden zu markieren.

C.4. VERLEGUNG DER FLIESEN

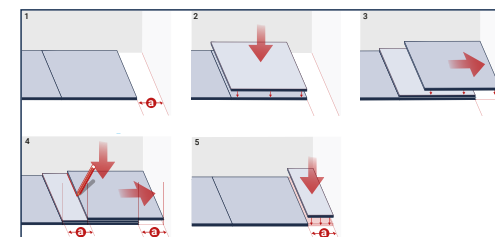
Verlegen Sie die erste Reihe Fliesen entlang der gezogenen Mittellinie. Fahren Sie mit den anderen Reihen fort und orientieren sich dabei an der ersten Reihe. Verwenden Sie zur Verriegelung einen Gummihammer, um so eine akkurate Verlegung und einen dichten Anschluss der verlegten Elemente zu erzielen. Sorgen Sie mit Hilfe geeigneter Abstandshalter für eine rundum durchgängige Dehnungsfuge von 5 mm Breite.



TIPP: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Beachten Sie außerdem zu allen im Raum befindlichen, fest verbauten Gegenständen, wie z. B. Rohrdurchführungen, Türzargen usw., einen Abstand von 5 mm einzuhalten. Diese Dehnungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o. Ä. belegt werden!

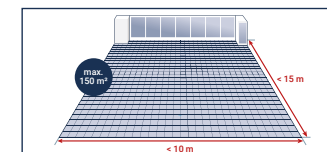
C.5. ZUSCHNEIDEN DER RANDFLIESEN

Um eine Randfliese zuzuschneiden, legen Sie die Randfliese über die zuvor verlegte (1+2). Legen Sie eine weitere Fliese darüber, die die Wand berührt (3). Markieren Sie die Randfliese, indem Sie die letzte als Hilfe verwenden (4). Schneiden Sie die Fläche entlang der Markierung mit einem Messer. Knicken Sie den Abschnitt entlang der angerissenen Linie ab. Bringen Sie die geschnittene Randfliese in Position (5) und prüfen Sie, ob Sie die Dehnungsfuge von 5 mm einhalten.



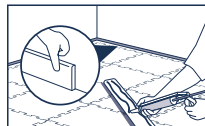
C.6 DEHNUNGSPROFILE IN DER FLÄCHE

Es ist eine rundum durchgängige Bewegungsfuge und zu allen im Raum befindlichen, fest verbauten Gegenständen von 5 mm Breite erforderlich. Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von maximal 150 m² können von einer fugenlosen Verlegung profitieren. Bei größeren Räumen sind Dehnungsfugenprofile erforderlich.



iD Tilt

Bei der Installation von Sockelleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen müssen Sie berücksichtigen, die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag zu befestigen.



Falls Sie hierzu weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Tarkett-Ansprechpartner.

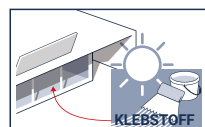
WICHTIGE HINWEISE ZUM ABSCHLUSS DER VERLEGUNG

- Entfernen Sie alle Abstandshalter.
- Vor der endgültigen Montage von Sockelleisten oder Profilen müssen Verlegereste und andere Fremdkörper aus den Dehnungsfugen entfernt werden.
- iD Tilt darf niemals am Untergrund, an der Unterlagsmatte, an Möbeln oder an sonstigen festen Bauteilen fixiert oder festgeklemt werden.

D – SONDERFÄLLE BEI DER VERLEGUNG

D.1 SONNENEINSTRALUNG

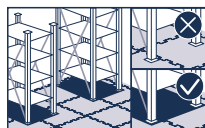
Bei direkter Sonneneinstrahlung sollten Fenster durch Vorhänge, Jalousien oder einen anderen geeigneten Schutz verdeckt werden. Fixieren Sie andernfalls den gesamten Bodenbelag mit einem geeigneten Kleber, z. B. Zweikomponenten-(PU)-Kleber oder Hybrid-Kleber.



Weitere Informationen erhalten Sie in der Klebstoffempfehlung von Tarkett und den Herstelleranweisungen.

D.2 SCHWERE MÖBEL

Schwere Einrichtungsgegenstände (Küchenzeile, Regale, ...) sollten zuerst installiert und nicht auf iD Tilt platziert werden, wobei die 5 mm Dehnungsfuge rund um Geräte oder Möbelbeine einzuhalten ist.



D.3 KÜHLBEREICHE

Tragen Sie unter Kühl- und Gefrierschränken einen Zweikomponentenkleber (PU oder Epoxid) auf, um die Installation zu schützen und bei Stromausfall das Eindringen von Wasser oder Wasserlecks zu verhindern.

E – WIDERSTANDSFÄHIGKEIT BEI LASTEN STATISCHE LASTEN

Maximale Einzellast pro Kontaktpunkt (kg)	600 kg
Maximale Belastung des Bodenbelags (kg/cm ²)	<40 kg/cm ²

DYNAMISCHE LASTEN

Radtyp		Polyurethan oder vergleichbar hart
Merkmale von Geräten mit Rollen	Kontaktdruck	<40 kg/cm ³
	Gesamtgewicht	<600 kg
	Geschwindigkeit	<5 km/h
	Beispiele Geräte	Handbetriebener Transportwagen, handbetriebener oder elektrischer Hubwagen mit Begleitperson, mit einer Nennt Tragfähigkeit von 1.300 kg

* Diese Art von Maschine sollte nicht auf den Fliesen stehen bleiben, wenn sie nicht in Betrieb ist. Zur Vermeidung von Farbmigration sollte sie nur zum Auffüllen von Regalen verwendet werden.

WICHTIGE DINGE, DIE ZU BEACHTEN SIND

- Elektrisch oder thermisch angetriebene Förderfahrzeuge können durch durchdrehende Räder hitzebedingte Schäden hervorrufen. Die Transporttechnik sollte für die Bodenbelagsstruktur geeignet sein (z. B.: Maschinen mit Antirutschsystem). Paarweise montierte Räder zählen als ein Rad, wenn ihr Abstand (Achsabstand oder Spurweite) <20 cm beträgt.
- Metallrollen sind nicht zulässig.
- Durch die breite Auswahl an Förderfahrzeugen, Konsolen und Scheuersaugmaschinen ist es notwendig, die verschiedenen oben genannten Faktoren unbedingt zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Geometrie der Konsolenbeine, den Radtyp und die Radkonfiguration (einfach oder doppelt), die Härtewerte und die Art der Handhabung (mit oder ohne Fahrer, Geschwindigkeit, Beschleunigung und Bremsmodus) zu kennen.

iD Tilt

F – REINIGUNG UND PFLEGE

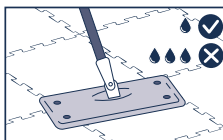
F.1. VERLEGTE BODENBELAG SCHÜTZEN

Während der Bauphase sollte der Bodenbelag stets mit Hartfaserplatten, Sperrholzplatten oder TarkoProtect abgedeckt werden. Es darf kein Malerkreppband direkt auf den Bodenbelag geklebt werden.

F.2 GRUNDREINIGUNG

Vor der Nutzung eines neuen Bodenbelags empfiehlt sich stets eine Grundreinigung.

Leichte Verschmutzung: Fläche saugen, wischen oder mit einem feuchtem Wischmopp von losem Schmutz und Baustaub befreien. Für große Flächen empfiehlt sich eine Kombimaschine.



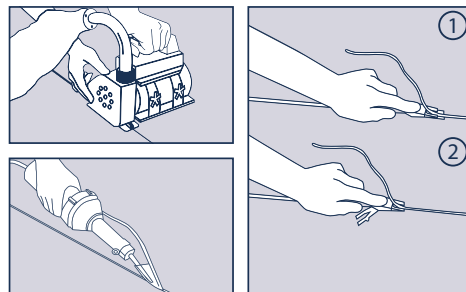
Hinweis: Auch wenn Tarkett die Kleber, Nivelliermassen und Abdichtungen einiger Hersteller auflistet, übernehmen wir keine Garantie für die aufgeführten Produkte. Wir übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit und Aktualität dieser Liste mit Produkten und Herstellern. Tarkett übernimmt keine Haftung, wenn eines dieser Produkte in Verbindung mit einem seiner Produkte nicht funktioniert. Es liegt in der Verantwortung des Herstellers des Klebstoffs, der Nivelliermasse und der feuchtigkeitsbeständigen Membran und des ausführenden Unternehmens, sicherzustellen, dass die verwendeten Produkte für den Gebrauch geeignet sind und gemäß den Empfehlungen des Herstellers angewendet werden. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Tarkett-Ansprechpartner.

G – ZUBEHÖR

G.1 ÜBERGANG ZU 5 mm KLIKK-LVT

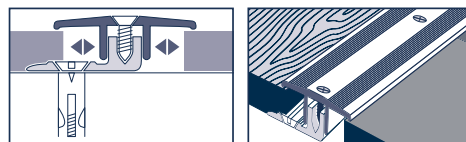
Bei der Verlegung neben 5 mm Klick-LVT von Tarkett können die Nähte thermisch verschweißt werden. Beide Produkte werden stumpf verlegt, die Fuge wird genutzt und mit einer 5 mm Schweißschnur thermisch verschweißt. Die Schnur wird in 2 Schritten abgeschnitten.

Die Nut sollte mit einem Elektrowerkzeug mit einer U-Klinge geschnitten werden. Für eine Schweißschnur mit 5 mm Durchmesser muss die Fräsbreite 4,3 mm und die Tiefe maximal 2 mm betragen.



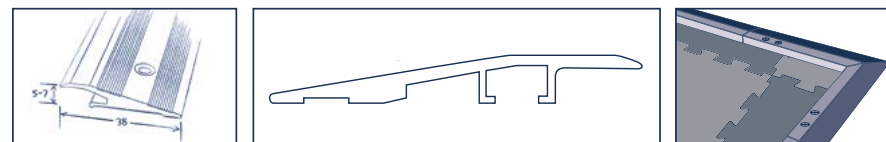
G.2 ÜBERGANGSPROFILE

Für eine Dehnungsfuge zwischen Flächen oder beim Übergang zwischen zwei Produkten, installieren Sie vor der Verlegung von iD Tilt ein Übergangsprofil. Dieses Profil wird mit Schrauben am Unterboden befestigt.



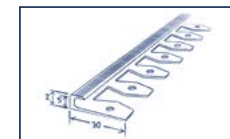
G.3 RAMPEN

Zum Ausgleichen von Höhenunterschieden können Sie ein Rampenprofil verwenden. Dieses Zubehör eignet sich auch zum Abgrenzen von Bereichen oder für Schmutzfangmatten im Eingangsbereich.



G.4 ENDPROFILE

Bei der Verlegung neben Keramikfliesen oder Fensterrahmen können Sie ein Endprofil verwenden. Dieses sorgt mit einer Dehnungsfuge von 5-10 mm für einen ästhetischen Abschluss.



G.5 SOCKELLEISTEN

Nach der Verlegung bringen Sie für einen starken Schutz zwischen Boden und Wand sowie einen eleganten Abschluss Aluminium-Sockelleisten an. Tragen Sie mit einer Fugenpistole Montageklebstoff auf die Rückseite der Sockelleiste auf und befestigen Sie diese an der Wand.

